

WIKIPEDIA

Gustav Kunze

Gustav Kunze (* 4. Oktober 1793 in Leipzig; † 30. April 1851 ebenda) war ein deutscher Botaniker, Bryologe, Spongiologe, Entomologe und Arzt. Sein botanisches Autorenkürzel lautet „KUNZE“.



Gustav Kunze

Inhaltsverzeichnis

Leben und Wirken

Dedikationsnamen

Schriften (Auswahl)

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise und Anmerkungen

Leben und Wirken

1813 schrieb sich Kunze in die Universität Leipzig ein. 1819 promovierte er zum Doktor der Medizin. Bereits während seines Studiums unternahm er wissenschaftliche Exkursionen durch Deutschland, dessen Resultate er 1817 in Band 1 der „Mykologischen Hefte“ beschrieb. 1815 verfasste er für diverse Hefte Artikel über Schwämme. 1818 wurden die „Entomologischen Fragmente“ in den „Neuen Schriften der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle“ veröffentlicht. Kunze genoss schon früh einen sehr guten Ruf als Botaniker, so dass er ab 1817 Mitglied in der Wernerian Natural History Society in Edinburgh wurde. 1818 folgte die Mitgliedschaft in der Botanischen Gesellschaft zu Regensburg, 1819 in der Gesellschaft der Naturforscher zu Moskau und in der Folgezeit Mitgliedschaften in über 20 weiteren wissenschaftlichen Gesellschaften in Deutschland, Frankreich, Belgien, Schweden und Italien. 1820 wurde er Mitglied der Leopoldina.^[1] 1818 war er Mitbegründer der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig und ab 1822 deren Sekretär. Im selben Jahr wurde er außerordentlicher Professor der Medizin und einige Jahre später Kurator und Bibliothekar an der Vereinten Gehler'schen Medicinischen Bibliothek zu Leipzig. Diese Position bekleidete er bis 1848. 1835 wurde er außerordentlicher Professor und 1845 ordentlicher Professor für Botanik. 1837 übernahm er die Direktion des Botanischen Gartens der Universität Leipzig.

Kunzes botanischer Forschungsschwerpunkt waren die Farne, über die er zwischen 1840 und 1851 das zweibändige Werk „Die Farnkräuter in kolorirten Abbildungen naturgetreu erläutert und beschrieben – Schkuhr's Farnkräuter“ verfasste. Diese Ausführungen gelten als eine der ersten ausführlichen Systematiken über die Kryptogamen.

Neben seiner botanischen Arbeit betrieb Kunze auch entomologische Studien. So verfasste er 1818 eine Monographie über die Gattung der Rohrkäfer (*Donacia*), beschrieb im selben Jahr die Käfergattung Zeugophora und veröffentlichte im Jahre 1822 gemeinsam mit Philipp Wilbrand Jacob Müller die „Monographie der Ameisenkäfer (Scydmaenus Latr.)“

Dedikationsnamen

Der Naturwissenschaftler Heinrich Gottlieb Ludwig Reichenbach benannte die australische Pflanzengattung Kunzea zu Ehren von Gustav Kunze.

Schriften (Auswahl)

- *Beiträge zur Monographie der Rohrkäfer*. In: *Neue Schriften der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle*. Bd. 2 (1818), H. 4, S. 1–56.
- *Zeugophora (Jochträger) eine neue Käfergattung*. In: *Neue Schriften der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle*. Bd. 2 (1818), H. 4, S. 71–76.
- *De dysphagia, inprimis oesophagea a caussis organicis adiecta nova morbi historia tabulaque aenea. Dissertatio Inauguralis pathologico-anatomica*. Leipzig 1819.
- mit Philipp Wilbrand Jacob Müller: *Monographie der Ameisenkäfer (Scydmaenus Latr.)*. Leipzig 1822.
- *Plantarum acotyledonearum Africae australioris recensio nova*. Leipzig 1836.
- *Die Farnkräuter in kolorirten Abbildungen naturgetreu erläutert und beschrieben*. Bd. 1 (Lieferung 1–10). Leipzig 1840–1847.
- *Die Farnkräuter in kolorirten Abbildungen naturgetreu erläutert und beschrieben*. Bd. 2 (Lieferung 11–14). Leipzig 1848–1851.

Literatur

- Verfasser ungenannt: Nekrolog In: *Akademische Monatsschrift*. Verlag von H. Bethmann, 1851: S. 399
- Ernst Wunschmann: *Kunze, Gustav*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 17, Duncker & Humblot, Leipzig 1883, S. 400–403.

Weblinks

- Eintrag zu Gustav Kunze (http://www.uni-leipzig.de/unigeschichte/professorenkatalog/leipzig/Kunze_1269.html) im Professorenkatalog der Universität Leipzig
- Übersicht der Lehrveranstaltungen von Gustav Kunze (http://histvv.uni-leipzig.de/dozenten/kunze_g.html) an der Universität Leipzig (Wintersemester 1819 bis Sommersemester 1851)
- Autoreintrag (https://www.ipni.org/ipni/advAuthorSearch.do?find_abbreviation=Kunze) und Liste der beschriebenen Pflanzennamen (https://www.ipni.org/ipni/advPlantNameSearch.do?find_includePublicationAuthors=on&find_includeBasionymAuthors=on&find_rankToReturn=all&output_format=normal&find_authorAbbrev=Kunze) für Gustav Kunze beim IPNI

Einzelnachweise und Anmerkungen

1. Mitgliederverzeichnis Leopoldina, Gustav Kunze (<http://www.leopoldina.org/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis/member/4810/>)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gustav_Kunze&oldid=170789994“

Diese Seite wurde zuletzt am 8. November 2017 um 14:40 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.

